




Auerbergland- Wanderspaß

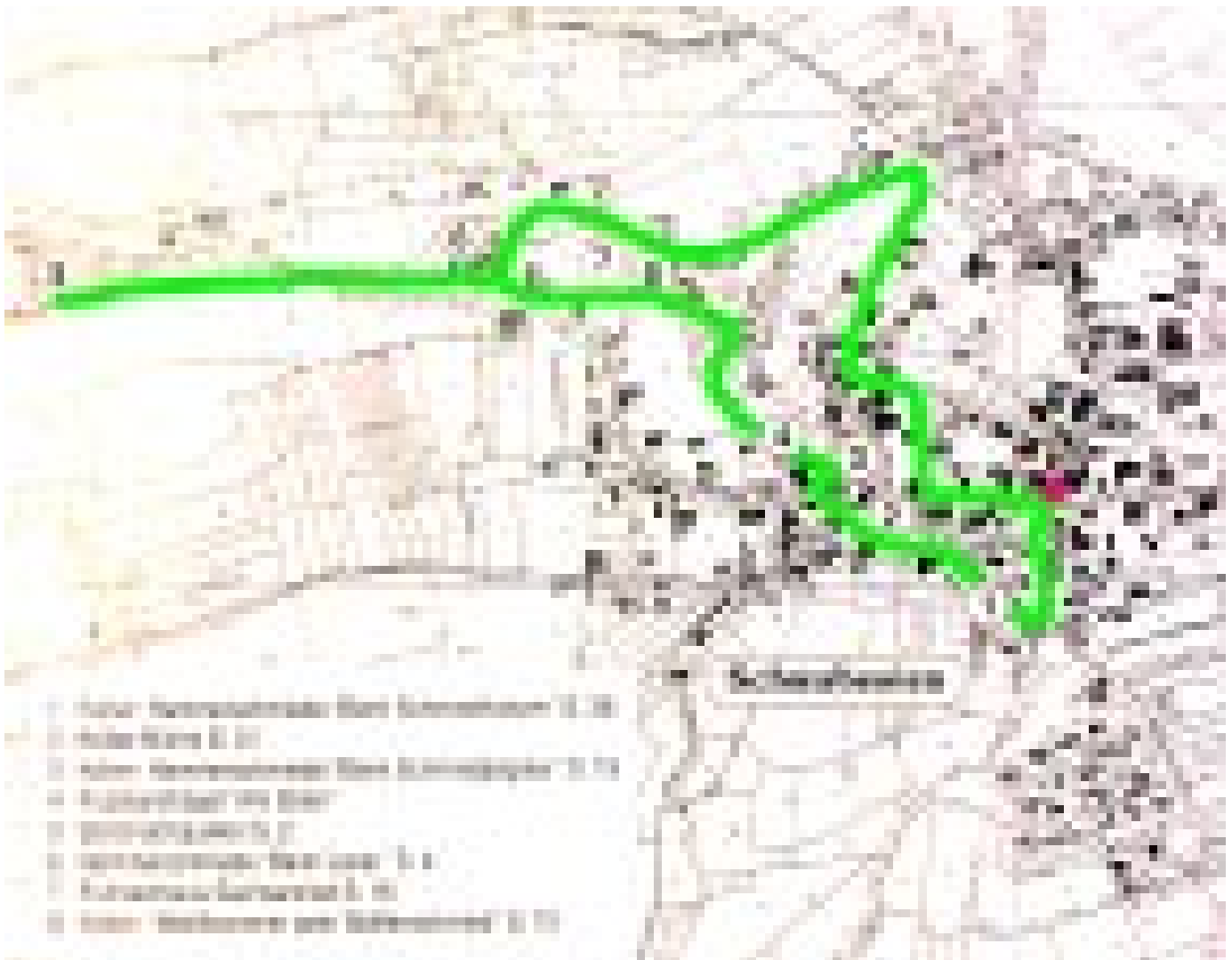
Mühlenwanderweg Schwabsoien S 10





Länge: 2,5km Schwierigkeit: leicht

Schöne Aussichten



- Spazierweg 
- Familienwanderung 
- Erlebnisweg 



-  Beschriebene Route
-  Alternativstrecken
-  Auerbergland-Rundweg befestigt
-  Auerbergland- Rundweg überwiegend Schotter

Die Tourenskizzen sind nicht Maßstabsgetreu!

Bitte benutzen Sie als Karte und für ausführliche Info zu Wegen, Geschichte, Kultur, Gastronomie, Einkehr, Übernachten und Einkauf auf dem Bauernhof die Mappe „Erlebniswege Auerbergland“ M: 1:30000 und 1: 50000

Mühlenweg Schwabsoien

Ausgangspunkt Gasthof Post im Zentrum von Schwabsoien.

Richtung Süden entlang der Straße Richtung Schwabbruck. Wenn wir am Gasthof „Zum alten Zollhaus“ vorbeikommen, hören wir erstmals das Rauschen der Schönach. Hier folgen wird der steil abfallenden Einfahrt nach rechts in den Hof der voll funktionsfähigen Kunstmühle Pröbstl mit Mühlenladen. Früher befanden sich hier die Hammerschmiede „**Beim Schmidfranzer**“ **(1)** Beim Dorfbrand 1823 zerstört, nicht wieder aufgebaut. 1894 wurde an dieser Stelle ein Sägewerk errichtet. Derzeit befindet sich hier eine Mahlmühle, erbaut um 1922.

Wir verlassen das Gelände indem wir rechts entlang der alten Säge Bach aufwärts gehen.

An der Bachbrücke angelangt, überqueren wir die Straße und folgen dem Gehweg zur zweiten Station, der „**Kunstmühle Keller**“ **(2)** früher Mahl- und Sägemühle, beim großen Brand 1823 vernichtet und wieder aufgebaut. Die Sägemühle wurde in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts aufgegeben.

Zur dritten Station folgen wir weiterhin der Kaufbeurer Straße bis zu dem kleinen Lebensmittelladen. Dort wenden wir uns nach rechts und erblicken einen mächtigen Tuffsteinfelsen, über den eine früher aus Holz gefertigte Wasserrinne führt. Dies ist auch der Punkt, an dem das größte nutzbare Gefälle in Schwabsoien ein Wasserrad von 6,27 mtr. Durchmesser angetrieben hat.

Hier stand die Hammerschmiede des „**Schmiedjörgeler**“ **(3)** Beim Dorfbrand vernichtet, wurde auch sie wieder aufgebaut und 1884 in eine Sägemühle umgewandelt.

Auf einem zwischen den Büschen etwas versteckten Weg besteigen wird nun den Felsen um zum sog. „Fegsandhügel“ „**Am Elder**“ **(4)** zu gelangen, einem Putzsandhügel. Diese geologische Sehenswürdigkeit aus der Eiszeit besteht lt. Gemeindechronik aus zermahlenden Muscheln und Schneckengehäusen.

Unser weiterer Weg führt entlang der Schönach bis zu einer Brücke, die wird überqueren. Dem beschilderten Weg folgen wir durch die Vorgärten, wo wir nach kurzer Zeit wieder auf den Bachlauf treffen. Rechts hinter dem Anger sehen wir schon das Wasserrad und das alte Backsteingebäude der Stationen (7) und (8).

Wir bleiben jedoch auf dem Weg und gehen durch den Garten- und Hofraum hinauf zur Straße. Nach einigen Metern Richtung Ortsende sehen wir die beiden mächtigen Schornsteine der Essenanlage des Hammerschmiedemuseums.

Wer jedoch bis zur idyllisch gelegenen Quelle gehen möchte, läßt die Hammerschmiede rechts liegen und folgt dem Bachlauf zuerst auf der Hauptstraße (Vorsicht Straßenverkehr! später auf einem Feldweg bis zum „**Ursprung**“ **(5)**).

Auf dem gleichen Weg kehren wir zum Hammerschmiedemuseum „**Möhrle**“ **(6)** zurück.

-Hausnahme „Beim Lazar“; in Betrieb bis 1982, im alten Zustand wieder hergerichtet. Öffnungszeiten mit Führung: Mai bis September am 1. und 3. Sonntag des Monats von 14.00 bis 16.00 Uhr, außerdem am Deutschen Mühlentag (Pfingstmontag).

Nach dem Besuch des Museums gehen wir entlang der Schmiedstraße zu den beiden letzten Stationen

„**Pumpenhaus**“ **(7)**, zur Wasserversorgung von Sachsenried 1909 erbaut. Die Wasserrad getriebene Pumpe förderte das Trinkwasser über 3700m Strecke und 105 Höhenmeter.

Unmittelbar nebenan der ehemalige Standort der „**Weißhammer- und Waffenschmiede**“ **(8)**, anfangs der 60er Jahre abgebrochen. Heute wird mit dem Wasserrad Strom erzeugt.

Für unseren Rückweg bleiben wir auf der Schmidstraße, biegen in die Schönachstraße ein und gelangen über den Mühlenweg an unseren Ausgangspunkt zurück.

Alle Angaben ohne Gewähr

